



AKGtuell 2016/01

Rundbrief der Ehemaligen
und des Fördervereins



Inhalt

Vorwort		4
Ehemaligentreffen	Einladung zum Offenen Treffen 2016	5
	Ehemaligentreffen 2015	7
	Abi 1966	8
	Abi 1985	10
	Abi 1995	12
	Abi 2005	13
Ehemaligenaktivitäten	Diverse Berichte über Ehemalige	15
	Abilisten – Administrator gesucht	21
Historisches	Das ehemalige Kapuzinerkloster	22
	Heimatforscher Joseph Heckler	23

Inhalt

Aus dem Schulleben

Verabschiedung der Sekretärinnen	24
Verabschiedungen von Kollegen	25
Verabschiedung von Rainer Hartmann	27
Verabschiedung von Karlheinz Wecht	29
Wie geht es weiter?	32
Personalien	33

Förderverein

Der Förderetat 2016 im Überblick	34
Neue Picknickbänke	35
Erfolgreicher Spendenlauf	35

Ansprechpartner

36

Kontakt zum AKG

37

Vorwort

„Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.“

Albert Schweitzer (1875-1965)

Liebe Ehemalige und Freunde des Alten Kurfürstlichen Gymnasiums,
in der vorliegenden Ausgabe wollen wir Ihnen - neben den gewohnten Berichten über Jubiläumstreffen und einzelner Dokumentationen bemerkenswerter Lebensläufe - einen kleinen Einblick geben in die personalen Veränderungen am Alten Kurfürstlichen Gymnasium.

Es gab im vergangenen Jahr zwei große Einschnitte: Erstens die Verabschiedung unserer langjährigen Sekretärinnen Frau Mechler und Frau Franck im Juli 2015. Zweitens die Verabschiedung unseres Schulleiters Herrn Wecht und seines Stellvertreters Herrn Jeserigk im Juli

2016. Lesen Sie mehr darüber und über weitere Abschiede unter der Rubrik „Aus dem Schulleben“.

Interessant bleibt die Frage, wie es nun weitergeht. Wer hat die Posten in Sekretariat und Schulleitung übernommen? Welche Aktivitäten gibt es aus dem Förderverein zu berichten?

Wir wünschen Ihnen eine unterhaltsame und abwechslungsreiche Lektüre.

Susanne Röper

Studienrätin und Ehemaligenbeauftragte am AKG

Thomas von Machui

Vorsitzender des Fördervereins am AKG

Einladung zum Offenen Ehemaligentreffen am 10.09.2016

Liebe Ehemalige,

zum diesjährigen Offenen Ehemaligentreffen am Samstag, den 10.09.2016, laden wir Sie herzlich ein. Es findet statt von 16.00 bis 19.00 Uhr in der Mensa des AKG. Wenn Sie wollen, können Sie sich vor Ort ein Bild über den Fortschritt des Neubaus für die Naturwissenschaften machen, das alte Schulgebäude, das Speichertheater und die neue Turnhalle besichtigen oder die alte Turnhalle vor dem Umbau noch einmal sehen. Die Teilnahme an geführten Rundgängen ist ebenfalls möglich. Vielleicht weckt auch die ausführliche Dokumentation über die Geschichte unserer Schule vor Raum 323 Ihr Interesse. Der beste Grund auf dem Gelände zu erscheinen ist wohl der, bekannte Gesichter und frühere Klassenkameraden wiederzusehen.



Ob das Treffen ein Erfolg wird oder nicht, hängt zum Großteil von Ihrer Motivation und Mobilität ab. Wäre das nicht eine Gelegenheit, alte Kontakte wieder aufleben zu lassen und sich in der Schule zu verabreden?

Einladung zum Offenen Ehemaligentreffen am 10.09.2016

Eine besondere Einladung gilt den Jahrgängen, die ihr 10-, 20- und 25-jähriges Abiturjubiläum feiern.

Herr Dr. Boysen-Stern wird die Anwesenden offiziell begrüßen.

Für das leibliche Wohl sorgen unsere angehenden Abiturienten.

Wir freuen uns über den Besuch aller ehemaligen AKG-Schüler.

Susanne Röper



Ein Teil des Helferteams Abi 2016

Ehemaligentreffen 2015



Abi 1966



Grund zum ausgiebigen Feiern hatte drei Tage lang der Abitur-Jahrgang 1966 des damaligen Aufbau-Gymnasiums. Schon am Donnerstagabend traf man sich bei Bergsträßer Wein zum Austausch von Erinnerungen. Am Freitag stand eine sehr interessante Stadtführung auf dem von Ute Kohler, der langjährigen Schulleiterin der Melibokusschule in Zwingenberg, und Peter Jungwirt perfekt organisiertem Programm.

Am Abend traf man sich dann zum offiziellen Festakt.

Weiteste Anreise aus Bayern

Am Samstagmorgen waren die Ehemaligen im Alten Kurfürstlichen Gymnasium zu Gast, wo Susanne Röper einen Einblick in die Räume der damaligen Unterrichtsräume ermöglichte. Der Abschluss des Abi-Jubiläums fand dann im Kirchberghäuschen statt.

Abi 1966

Am weitesten angereist war Dagmar Dressel, geborene Kuhr. Sie kam aus Hof in Bayern nach Bensheim. Bei Otto Breitkopf und Gottwin Kunkel wurde vor 50 Jahren die Abiturprüfung abgelegt.

BA, 23.06.2016 - df/ Bild: Funck

Abi 1985



30 Jahre Abitur am AKG Bensheim! Der Abiturjahrgang 1985 traf sich am 04.07.2015 - wie alle fünf Jahre - zu einer Feier im Schulhof des AKG und auf dem Kirchberghäuschen. Ca. 90 Ehemalige nahmen daran teil. Sie kamen aus der gesamten Bundesrepublik (Lübeck, Hamburg, Potsdam, München, Konstanz etc.) und auch aus dem Ausland

Abi 1985

angereist, z. B. aus Norwegen, Schweden, England und aus der Schweiz. Gegenwärtig verfügt der Jahrgang 1985 über eine besondere Prominenz, da er den amtierenden Bürgermeister der Stadt Bensheim stellt. So feierten Ausgewanderte und Heimatverbundene bis tief in die Nacht und erinnerten sich an ihre gemeinsame Schulzeit.

Hans-Jürgen Ruhl

Abi 1995

Am 5. September 2015 traf sich der Abiturjahrgang 1995 zum zwanzigjährigen Jubiläum. Zum Auftakt zog es über 60 ehemalige Abiturienten an den alten „Tatort“ zurück, um gemeinsam mit Frau Röper einen schönen Rundgang durch die Flure und Säle voller Erinnerungen zu erleben. Für viele war es die erste Rückkehr seit zwanzig Jahren und ein besonderer Moment, staunend durch das „Museum unserer Schulzeit“ zu gehen und sich dabei vergessene Erlebnisse und Gesichter wieder ins Gedächtnis zu rufen. Den Rest des Tages und des Abends verbrachte der Jahrgang gemeinsam im „Pipapo Kellertheater“, wo bis zu später



Stunde über die vergangene Schulzeit erzählt und vieler ehemaliger Lehrer gedacht wurde.

Torsten Weis

Abi 2005

AKG–ein Ausflug in die Vergangenheit

Zehn Jahre nach unserem Abitur haben wir uns als Stufe am 18.07.2015 zum ersten Mal wieder im AKG getroffen, um dort eine Führung von Frau Röper zu bekommen und im Anschluss einen kleinen Sektempfang zu veranstalten.

Schon der Weg zur Schule war für viele seltsam vertraut und fremd zugleich. Wir trafen uns um 15 Uhr am Haupteingang, wo man bei größter Hitze fröhliche Umarmungen – und auch ein paar unbeholfene – austauschte. Ganz schnell formierten sich wieder alte Grüppchen und man beäugte sich neugierig. Erst gab es noch ein Gruppenfoto, bei dem man ein wenig an die Klassenfotos der 5. Klasse erinnert wurde. Dann gingen wir ins Gebäude, wo uns wieder viel Vertrautes und auch allerhand Neues gezeigt wurde.



Spätestens da kamen dann unzählige Erinnerungen bei jedem auf und die Anekdoten wurden munter ausgetauscht: „Die Treppe zur Aula geht man nicht hinunter, man rutscht lässig das Geländer runter.“ Vom alt bekannten Chemie-Hörsaal (?) wurden wir bis nach oben in den Theaterraum gebracht, der erst nach unserem Abitur eingerichtet worden war.

Abi 2005

Die Kuppel und der Feuergang waren dann wieder bekanntes Terrain. In der Unterstufe hatte man sich noch heimlich hier hoch geschlichen und in der Oberstufe war man dort praktisch zuhause gewesen. Die Kaffeemaschine aus dem Franz-LK stand aber leider nicht mehr an ihrem Platz.

Über die neue Sporthalle, die es zu unserer Zeit auch noch nicht gegeben hatte, klärte uns dann der gute Herr Pfister auf. Er war wie Herr Schuller netterweise gekommen, um uns mal wieder zu sehen. Am Ende der Führung saßen wir dann in der ebenfalls für uns neuen Mensa, wo noch Fragen gestellt werden konnten. An der Qualität dieser Fragen zeigte sich dann ziemlich schnell, dass wir alle doch irgendwie noch dieselben geblieben sind oder zumindest für den Anlass in die alten Rollen

geschlüpft sind. Noch deutlicher wurde dies dann natürlich bei dem Sektempfang, der nur der Auftakt für die Party danach war. Ich glaube, man kann für fast alle von uns sagen, dass wir eine sehr schöne Schulzeit hatten und dass wir immer noch davon zehren. Auch wenn wir vielleicht nicht jedem Lehrer so in Erinnerung geblieben sind, wir empfanden uns damals schon als tolle Gemeinschaft und unser Wiedersehen hat uns gezeigt, dass wir es immer noch sind. Jeder hat seinen Weg gemacht und sich weiter entwickelt, aber die Freundschaften und Gemeinsamkeiten sind geblieben. Daher danken wir Frau Röper und unserem lieben Andi Trumpf, dass sie sich die Zeit genommen haben, um uns unseren Ausflug in die Vergangenheit zu ermöglichen.

Annika Kruse

Dr. Albrecht Rothacher (Abi 1974), seit 1984 im Auswärtigen Dienst der EU und zur Zeit in der Europaabteilung des Quai d'Orsay mit Sicherheits- und Asienfragen betraut, gab am 17. Mai 2016 Oberstufenschülern seiner alten Schule einen kritischen Einblick in die internationale Politik der EU.



Matthias Renneisen zusammen mit Teilnehmern des Workshops sowie Florian Krumb und Hans Schuller auf der Bühne des Speichertheaters

Matthias Renneisen (Abi 2006)

unterstützte im Dezember 2015 unsere Theatergruppen durch einen Workshop für die jungen Laienschauspieler des AKG. Diesen Workshop schenkte der Förderverein den Theatergruppen Englisch und Deutsch zum 10. Jahrestag des Speichertheaters.

Matthias besuchte nach seinem Abi die Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin und spielt zur Zeit am Staatstheater Darmstadt in „Loriots gesammelte Werke“.

Link: [Wertvolle Tipps vom Profi \(BA vom 15.12.2015\)](#)

Miriam Umhauer (Abi 2005), SchauspielerIn, SängerIn, ModeratorIn steht seit Juli 2016 in der Komödie „Wenn die Katze aus dem Haus“ von Johnnie Mortimer und Brian Cooke auf der Bühne des [Oststadt-Theaters](#) in Mannheim.

Und ab 25. September spielt und singt Miriam in der Schlagerrevue „[Immer wieder sonntags](#)“ im Heppenheimer „Halben Mond“.

Link: [Zugaben gab es stilecht in Bademänteln \(BA 12.04.2016\)](#)



Michael Deichert (Abi 1998): Der Bensheimer Songschreiber und Sänger bereichert mit seiner Band „Grayhound OCD“ die Musikszene an der Bergstraße:

[Link: Jetzt viel emotionaler \(BA 16.07.2016\)](#)

Thomas Steinbiß (Abi 2010) arbeitete mehrere Monate für Freudenberg in Sao Paulo, Brasilien, und erzählt von seinen Eindrücken:
Link: [Zwischen den Weltkulturen](#) (BA 04.03.2015)



Christiane Bergner (Abi 2006) ist nach ihrem Studium im Bereich Kultur und Wirtschaft bei der Unternehmensberatung McKinsey in Berlin tätig. Für den Verein „Masifunde“ war sie längere Zeit in Südafrika. In einem BA-Interview berichtet sie darüber:

Link: [Schuluniform und Ranzen als Geschenke](#) (BA 24.12.2015)

Dr. Almut Seiler-Dietrich: Eine Biographie aus der Feder der ehemaligen AKG-Lehrerin erzählt von der Afrikareisenden und Bankiersgattin Erica de Bary. Titel: „Hinter dem Seidenhimmel spannt sich die flockige Nacht wie Zunder“ (344 Seiten). Sie kann sich auf persönliche Begegnungen sowie Tagebücher und literarische Skripten der 2007 verstorbenen Frankfurterin stützen.

Link: [Eine Begegnung mit literarischen Folgen \(BA 18.06.2015\)](#)



Klaus Knoche, ehemaliger Direktor des AKG und Mitbegründer des Seeheim-Jugenheimer Arbeitskreises „Runder Tisch wider das Vergessen“ erforscht jüdische Schicksale an der Bergstraße. Der BA berichtete über seinen Vortrag in der ehemaligen Synagoge in Auerbach.

Link: [Zwei von vielen Millionen Leidenswegen \(BA 11.12.2015\)](#)

Jakob Deppert, 23, AKG-Abiturient, und Kristian Prewitz, 27, berichteten im Bensheimer Begegnungstreff

über ihren Hilfseinsatz in Flüchtlingslagern wie Idomeni. Im Frühjahr halfen die Bensheimer Pfadfinder beim Bau von Unterkünften, beim Aufbau der Infrastruktur und der Notverpflegung.

Link: [Ein Stück Normalität inmitten des Elends \(BA 12.05.2016\)](#)



Pfarrer Dr. Stefan Kunz

Der Bensheimer Kirchenmann feierte am 8. März 2016 seinen 60. Geburtstag. Nach Abitur am AKG und Promotion bei Jürgen Moltmann in Tübingen ist er seit 1998 in der Michaelsgemeinde tätig.

Seine Predigten findet man als Audiodatei auf der [Homepage der Gemeinde](#).

Link: [Bergsträßer Anzeiger, 08.03.2016](#)

Eduard Schließmann: Priesterweihe vor 50 Jahren

Der 1941 in München geborene Eduard Schließmann war Kaplan in Bensheim, bevor er 1969 als Religionslehrer nach Darmstadt ging. Von 1986 bis 1991 war er Leiter des Mainzer Ketteler-Internates, bevor er 1991 Pfarrer in Auerbach und Religionslehrer am AKG wurde. 2009 trat er in den Ruhestand; er lebt in Zwingenberg.

Link: [Pfarrer, Lehrer und geschätzter Kollege](#) (Darmstädter Echo, 26.07.2016)



Michael Meyer: Der Gründer des Zentrums für Mathematik (ZFM) wurde für seine langjährigen ehrenamtlichen Aktivitäten mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet. M. Meyer, AKG-Lehrer und Lehrerausbilder wurde jetzt von Landrat Engelhardt gewürdigt: "Es gibt Lehrer, die für ihr Fach brennen. Sie gehören dazu."

Link: [Tausende für Mathe begeistert](#) (BA 5.12.2015)

Abilisten - In eigener Sache: Administrator gesucht

Wer hat Lust, sich künftig federführend um die AKG-Abilisten zu kümmern?

Dabei ist vor allem die Titelseite in geeigneten Abständen mit neuen News zu aktualisieren, Nutzern zu helfen, die z.B. ihr Passwort vergessen haben sowie als offizieller Sprecher nach Bedarf Rundmails zu verschicken.

Außerdem:

Die Abilisten müssten einmal komplett überarbeitet und auf den neusten Stand der Technik bebracht werden. Außerdem gibt es eine Reihe von Funktionalitäten, die heutzutage Standard sind, hier aber leider noch fehlen. Die Abilisten sollten mittelfristig entsprechend angepasst werden.

Dafür müssten die idealen Kandidaten natürlich übergeeignete Programmierkenntnisse verfügen.



Denkbar wäre auch, dass eine Gruppe von Schülern oder Ehemaligen sich dieses Projekts als keine Arbeitsgemeinschaft annimmt. Selbstverständlich würde es eine entsprechende Übergabe geben und ich würde bei Bedarf immer mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Wenn du bereit bist, hierfür Verantwortung zu übernehmen, melde dich bitte direkt bei [Jan Siebrecht](#).

VIELEN DANK!

Jan Siebrecht

Das ehemalige Kapuzinerkloster am Marktplatz: Gotteshaus, Kommandostab, Internat

Im ehemaligen Kapuzinerkloster am Bensheimer Marktplatz leben heute polnische Franziskaner. Über die bewegte Geschichte des Gotteshauses berichtete Klaus Nagel, Schüler der Klosterschule von 1950 bis 1955, bei einem Vortrag im Februar 2015.



Es beherbergte neben einem Internat für Schüler, die das AKG besuchten, auch eine private Hausschule, in der Kapuziner unterrichteten. Schuldgeld musste nur in einer Höhe entrichtet werden, die dem Einkommen der Eltern entsprach. Als Bettelorden waren die Franziskaner zur Armut verpflichtet. Auch die

Schüler bettelten in den umliegenden Gemeinden für das Kloster. Ansonsten jedoch wurde der Kontakt der Schüler zur Bevölkerung nicht gefördert - ein ehemaliger AKG-Schüler unter den Zuhörern erinnerte sich daran, dass die Kapuziner-Zöglinge unbeliebt und als Streber verschrien gewesen seien.

Link: [Bergsträßer Anzeiger, 26.02.2015](#)

Heimatsforscher Joseph Heckler: Abi 1803

Der Joseph-Heckler-Weg in der Weststadt und eine Grundschule erinnern an einen Schüler der Bensheimer Lateinschule von 1799 bis 1803, der es 1821 zum „Großherzoglich Hessischen Obereinnehmer“ der Steuern brachte. Viele Jahre gehörte er dem Gemeinderat an. Später war er Abgeordneter der Landstände des Großherzogtums.

Nach der Hochzeit (1813) mit der Bürgerstochter Nanette Lammert aus der Bensheimer Vorstadt erwarb Joseph Heckler im Jahre 1824 den sogenannten „Lorscher Kloster- oder Propsteihof“ südlich des ehemaligen Rathauses, wo heute das städtische Museum am Marktplatz steht.

Heckler muss der Überlieferung zufolge auch auf dem Gebiet der Landwirtschaft Vorbildliches geleistet haben. Er legte Mandel- und Feigenkulturen an und machte sich und anderen die damals aufkommenden Erkenntnisse über Veredelung von Rebsorten und des rechten Standortes für den Weinbau zu nutze. Dadurch steigerte er seine Jahreserträge bei einem gleichbleibenden Anbaugebiet um ein Drittel. Er starb 1857.

Mehr über Joseph Heckler:

[Homepage der Heckler-Schule](#)



Heckler beschäftigte sich intensiv mit der Geschichte seiner Heimat: 1852 erschien sein Werk „[Beitrag zur Geschichte der Stadt Bensheim mit besonderer Rücksicht auf das Kloster Lorsch](#)“

(Download als pdf-Datei!)

Verabschiedung der Sekretärinnen

Verabschiedung von Frau Mechler und Frau Franck

Im Juli 2015 wurden die langjährigen und allseits beliebten Sekretärinnen Frau Mechler und Frau Franck in feierlichem Rahmen in den Ruhestand verabschiedet. Viele Jahre lang haben Maria Mechler, die 1979 an das AKG kam, und Rita Franck, die ihr 1992 folgte, die kleineren und größeren Anliegen von Schülern, Eltern und Lehrern äußerst verständnisvoll und stets kompetent bearbeitet. Sie haben das Erscheinungsbild der Schule entscheidend mitgeprägt und positiv beeinflusst.

Im Namen der gesamten Schulgemeinde und selbstverständlich seiner Vorgänger Gerhard Hörl (1979 -1996) und Klaus Knoche (1996-2006) sagte



Herr Wecht mit den Sekretärinnen Frau Franck und Frau Mechler (v.l.)

Oberstudiendirektor Karlheinz Wecht
Danke und wünschte Frau Mechler und
Frau Franck alles Gute für den neuen
Lebensabschnitt. *Susanne Röper*

Verabschiedungen

BENSHEIM. Im Rahmen des traditionellen AKG-Kollegenfestes kurz vor den Sommerferien verabschiedete Schulleiter Karlheinz Wecht in einer seiner letzten Amtshandlungen sechs Kolleginnen und Kollegen.

Nina Ohl (Englisch, Französisch) wechselt zum neuen Schuljahr an die Georg August Zinn-Schule nach Reichelsheim.

Sarah Höller (Deutsch, PoWi) übernimmt ebenfalls zum neuen Schuljahr an der Alexander-von-Humboldt-Schule in Viernheim die Aufgabe der Studienleiterin.

Ulrike Ganz-Rizzo (Deutsch, Französisch, Italienisch), schon seit dem Schuljahr 2014/15 an die Bensheimer Geschwister-Scholl-Schule abgeordnet, wird auf ihren Wunsch dauerhaft dorthin versetzt.



Ulrike Ganz-Rizzo, Nina Ohl, Karlheinz Wecht, Udo Jeserigk, Sarah Höller, Achim Kohl (von links, es fehlt: Uschi Hartmann)

Der "Lotse" geht von Bord

Ganz aus dem Schuldienst ausscheiden wird Udo Jeserigk (Englisch, Sport, Deutsch), seit 1999 am AKG tätig, die letzten neun Jahre als stellvertretender Schulleiter. Er wurde wegen seiner vielfältigen Belastungen, seiner

Verabschiedungen

Zuverlässigkeit und seiner Kollegialität besonders gelobt. Er sei als "Lotse" des Schulschiffes "der engste und wichtigste Berater des Kapitäns" gewesen.

Nachdem sie schon ein Jahr im vorgezogenen Ruhestand verbracht hat, wurde Uschi Hartmann nun auch offiziell verabschiedet. Frau Hartmann war auf verschiedenen Feldern eine der umtriebigsten Lehrerinnen des AKG.

Sie legte die Basis für die großen Erfolge der AKG-Jazz-Tänzerinnen. Vor allem ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass am AKG eine Schulseelsorge aufgebaut werden konnte. Überhaupt gab es kaum ein großes Schulereignis, an dem sie nicht in irgend einer Form beteiligt war.

Ähnliches lässt sich von Achim Kohl

(Mathematik, Physik) sagen. Er wurde im Schuljahr 1978/79 noch vom legendären Schulleiter Steiner am AKG eingestellt.

Achim Kohl war zeitweise Mitglied des Personalrats, spielte, wenn nötig, Geige im Schulorchester, baute das Bensheimer Zentrum für Mathematik mit auf und organisierte noch in diesem Jahr die Wahlen zum Personalrat.

Mit seinem immer freundlichen und hilfsbereiten Wesen trug er viel zum Zusammenhalt der Schulgemeinde bei.

Schulleiter Karlheinz Wecht wünschte ihm und den anderen verabschiedeten Kolleginnen und Kollegen im Namen der gesamten Schulgemeinde alles Gute auf den weiteren Lebensstationen. *red*

BA vom 18.07.2016

Verabschiedung von Rainer Hartmann

Ehemalige AKG-Leichtathleten, die die erfolgreichen Jahre von 1978 bis 1986 bei "Jugend trainiert für Olympia" geprägt haben, trafen sich zur Überraschung ihres Trainers Rainer Hartmann anlässlich seiner Pensionierung. Dieser führte sie durch das alte und neue AKG, wobei besonders der alte Kraftraum und die neue Sporthalle das Interesse der Sportasse fand. Dabei suchten sie auch nach der Bestenliste, auf der einige ihrer Rekorde nach wie vor gelten, so die 100 Meter-Zeit von Roger Schulz mit 10,54 Sekunden.

Viele spannende und erheiternde Episoden tauchten aus der Erinnerung auf. Wie könnte es anders sein: Die Wettkämpfe



Hintere Reihe von links: Jens Bersch, Andre Spengler, Christoph Todt, Harald Röhrig und Dany Nichols.

Mittlere Reihe von links: Peter Schütz, Andreas Schäfer, Michael Wurm, Thorsten Grießer, Michael Samstag, Rüdiger Engert.

Vordere Reihe von links: Thomas Schmidutz, Kerstin Siddique (geb. Vötterl), Rainer Hartmann, Michael Flohr, Frank-Andreas Schmidt und Hans-Jürgen Ruhl.

Verabschiedung von Rainer Hartmann

um den Landessieg, das Olympiastadion in Berlin, aber auch die legendären Vereinsrekorde waren in bester Erinnerung. Die jährlichen Trainingslager in Nabburg und in der Nähe von Nizza sowie die großen Reisen nach Irland und Japan waren für die heutigen Erwachsenen unvergessliche Erinnerungen, die sie mit ihrer Schulzeit am AKG verbinden.

Eine Wiederholung des Treffens mit weiteren Mannschaftskameraden ist geplant, da die Gelegenheit genutzt wurde, um Adressen auszutauschen und neue zu ergänzen.

Alle bedauerten, dass Trainer Karl Heinz Gärtner krankheitsbedingt absagen musste. Rainer Hartmann bedankte sich

aber auch in dessen Namen für die Initiative von Michael Samstag und Christoph Todt und versprach mit entsprechendem Bildmaterial beim nächsten Mal wieder dabei zu sein.

AKG Homepage

In jedem Ende steckt ein neuer Anfang

Grußwort zur Verabschiedung unseres Schulleiters Karlheinz Wecht

In jedem Ende steckt ein neuer Anfang: Das sehen wir zwischen Mensa und Altbau: Dort wächst dem AKG ein neuer naturwissenschaftlicher Flügel. Außerdem erhalten wir durch den Umbau der alten Turnhalle eine neue Bibliothek für Schüler und Lehrer. Zu ihr wird eine Galerie mit 30 Arbeitsplätzen gehören. Dass dieses Planelement nicht gestrichen wurde, haben wir deiner Initiative und einem aufgeschlossenen Schulträger zu verdanken. Der Förderverein des AKG hat den Vorschlag einer



hälftigen Kofinanzierung sofort aufgegriffen. Nach weniger als einem Jahr und dank großzügiger Spenden aus der Schulgemeinde steht unser Spendenbarometer bei 29.000 € - es fehlen uns nur noch 8.000 Euro.

Die Bibliotheksgalerie zu sichern zeigt exemplarisch deinen aktivierenden Beitrag zum Förderverein unserer Schule. Lieber Karlheinz, für dein Engagement dabei und auch für deine Offenheit bei allen Initiativen aus unseren Reihen danken wir heute ganz herzlich.

Gespür für eine menschliche Schule

Dich trifft der scharfzüngige Aphorismus nicht,

Zur Verabschiedung von Karlheinz Wecht (Fortsetzung)

den der Darmstädter Georg Christoph Lichtenberg, auch ein Physiker und Mathematiker, manchen Amtsträgern gewidmet hat: *„So sagt man, jemand bekleide ein Amt, wenn er von dem Amt bekleidet wird.“*

Das Zitat stammt aus dem Jahr 1775, aber warum wirkt es heute noch so lebensfrisch? Sicher nicht wegen dir: Du brauchtest keine äußerliche Selbsterhöhung, hast dich auch nicht hinter Schreibtisch, Vorzimmer und Sekretärin verschanzt.

Bei dir fanden wir ein sicheres Gespür für das, was eine menschliche Schule auszeichnet. Diese Grundhaltung, gepaart mit Optimismus, half dir bei allem, was von einem Schulleiter erwartet wird: Leidenschaftliches Engagement für die Schule und Leidenschaft gegenüber einer Vielzahl divergenter Ansprüche. Gestaltungswillen und Teamfähigkeit. Die hohe Kunst der Diplomatie und der Konfliktschlichtung.

Pragmatismus und Flexibilität bei allem Unvorhergesehenem, gelegentlich auch Standfestigkeit gegenüber Schülern, Lehrern, Eltern oder kommunalen Schulträgern.

Schulpolitik und Amtshierarchie

Dies gilt genauso für den Umgang mit der Schulpolitik und der Amtshierarchie von Wiesbaden bis Heppenheim. Im Amt des Direktors bewegtest du dich trotz des offiziellen Etiketts „selbständige Schule“ stets durch das Gebäude einer von oben gelenkten, „verwalteten Schule“. Dessen Bausteine - Beamtenrecht, Gesetze, Erlasse und Verordnungen - sorgen für die Stabilität des Gebäudes.

Sie stehen jedoch nicht unbedingt auch für das Zutrauen der Oberen in die Arbeit seiner Bewohner und für ihre Zurückhaltung gegenüber modischen Trends. Mindestens alle vier Jahre versuchten sich neue Kultusminister mit teils notwendigen, teils fragwürdigen Umbauten, in der Regel ohne die Schule rechtzeitig einzubeziehen und mit den notwendigen Ressourcen auszustatten. Zuletzt das unselige Hin und Her zwischen G8 und G9.

Hier den Überblick zu behalten und einem großen Kollegium die Luft zum Atmen zu verschaffen, war nicht einfach.

Trotz allem: Beide Schulinspektionen während deiner Amtszeit haben dem AKG gute Noten erteilt.

Zur Verabschiedung von Karlheinz Wecht (Fortsetzung)

Ein Schulleiter kann aber nicht alles richten. Wie wäre es, wenn Mandatsträger und Minister im Gegenzug für große Anstrengungen der Schule eine zuverlässige Lehrerversorgung vor allem in den Mangelfächern sichern könnten?

Bemerkenswerter Schlussakkord

Am Ende deiner Amtszeit steht schließlich ein bemerkenswerter Schlussakkord, zu dem du viel beigetragen hast: Die Aussicht auf einen wirklichen historischen Umbruch, wenn bald tatsächlich eine Frau an die Spitze des AKG rückt. Zum ersten Mal seit 1685. In jedem Ende liegt ein neuer Anfang.

Thomas von Machui

[Link zum BA-Artikel vom 20.07.2016](#)

Wie geht es weiter?

Die Schulleitung im neuen Schuljahr

Kommissarischer Schulleiter wird ab 1. August 2016 Dr. Hans-Jürgen Boysen-Stern, bisher „Chef“ der Oberstufe. Als ebenfalls vorläufige Stellvertreterin kommt Nicola Wölbern ans AKG, zuletzt stellvertretende Schulleiterin der altsprachlichen Leibnizschule in Offenbach. Die Leitung der Oberstufe übernehmen Andrea Klein und Felix von Lehmden.

Das Sekretariat in neuer Besetzung

Nach dem Weggang von Frau Mechler und Frau Franck wurde das Sekretariat neu besetzt. Die verantwortlichen Sekretärinnen sind jetzt Birgit Kühn und Andrea Schwarz.

Personalien

Abschied vom aktiven Schuldienst:

Manfred Distler (im Juli 2015)

Thomas von Machui (im Juli 2015)

Klaus-Peter Meyer (im Juli 2015)

Rita Franck (im Juli 2015)

Maria Mechler (im Juli 2015)

Ursula Hartmann (im Juli 2016)

Achim Kohl (im Juli 2016)

Udo Jeserigk (im Juli 2016)

Karlheinz Wecht (im Juli 2016)

Die Schulgemeinde trauert um:

Barbara Sitte-Einhäuser (22.05.2016)

Der Förderetat 2016 im Überblick

Auf der Mitgliederversammlung am 9. März wurde der Vorstand neu gewählt und für das laufende Jahr ein Förderetat in der Höhe von 52.977 € beschlossen.

Die folgende Übersicht zeigt die Schwerpunkte in gerundeten Zahlen. Den ausführlichen Förderplan stellt der Förderverein auf Anfrage gern zur Verfügung: foerderverein.akg@gmx.de

Fachschaften und Unterricht: € 6.600

Medien (€ 2.500) / Mathematik (€ 500) / Chemie (€ 160) / Physik (€ 1.300) / Französisch (€ 395) / Spanisch (€ 300) / Englisch (€ 300) / bilingualer Unterricht (€ 300) / Religion (€ 250) / Oberstufe: Rüsttage (€ 600)

AGs und Begabtenförderung: € 13.300

AKG-Events: Scheinwerfer, Ton- und Lichtpult etc. (€ 4.400) / Chor und Orchester, Konzertreise Urbino (€ 2.500), Probenfahrt Bigband (€ 1.100) etc. / Sport (€ 2.320) / Theater (€ 500) / Biotop (€ 500) / Schach-AG (€ 385) / Buchpreise (€ 1.100)

Ideenfonds, Sozialbudget u. Unvorhergesehenes: € 6.700

Bibliotheksempore: € 10.000



Der neue Vorstand ist zum großen Teil der alte: Patrik Roeder, Sophie Dobrigkeit und Thomas von Machui (sitzend, v.l.), dahinter Elisabeth Jahn, Nina Hechler, Cerstin Cremer, Anne Krampff, Schulsprecher Willi Wehrich sowie Schulleiter Karlheinz Wecht. *Nicht im Bild: Sabine Koch (Beisitzerin) sowie Hartmut Opfermann, der Vorsitzende des Schulleiternbeirats*

Schulleben: € 15.000

Schulpsychologin (€ 5.000) / Veranstaltungen: Cyber-Mobbing, Raucherprävention, Lebenskompetenz (€ 2.000) / AKG-Forum (€ 1.000) / SV (€ 4.500) / Sanitätsdienst und Entspannungskurse (€ 1.000) / LMF-Bücherei (€ 200) / Abifeier (€ 1.350)

Neue Picknickbänke



Am 1. Juli übergab der Förderverein **sieben Picknickbänke** den Schülern.

Schulsprecherin Celia Holschuh dankte dem Förderverein für die Bereicherung des Schulcampus. Die Picknickbänke stehen auf der Terrasse der Schulmensa. Jede bietet bis zu acht Schülern Platz, um an der frischen Luft zu essen, zu arbeiten oder einfach nur zusammensitzen. Hausmeister Andy Trumpf hat die ebenso robusten wie wetterfesten Holzbänke montiert und aufgestellt.

Erfolgreicher Spendenlauf

Über 1.000 Läuferinnen und Läufer und 2.500 Sponsoren hatten am 8. Juni beim Spendenlauf des AKG unter dem Motto "Wir laufen für Bildung" ein deutliches Signal gesetzt: Eintreten



für die eigene Schule und für die Integration der Flüchtlinge passen zusammen.

Kurz vor den Sommerferien freuten sich Sabine Reiner und Jeanette Schröder vom Verein "Welcome to Bensheim" sowie Stadtrat Adil Oyan, der Finanzdezernent im Rathaus. Der Förderverein übergab ihnen jeweils 3.125 Euro für den Sprachunterricht, den ehrenamtliche Helfer Flüchtlingen erteilen. Damit können ab sofort Lehrmittel angeschafft und sprachlich orientierte Projekte realisiert werden, z.B. die Exkursion in ein Museum.

Fast 26.000 € wurden in 4.513 Runden um unser Schulgelände erlaufen. Der größte Teil dient der Finanzierung der neuen Bibliothek. Ein Viertel der Spenden, d.h. 6.250 Euro, wurde nun unter den beiden Trägern des Sprachunterrichts aufgeteilt.

Ansprechpartner

Das AKG braucht Sie!

Haben Sie ein wenig Zeit? Eigene Ideen? Möchten Sie im lebendigen Kontakt mit der Schulgemeinschaft bleiben? Dazu gibt es viele Wege. Arbeiten Sie mit anderen Freunden unserer Schule zusammen. Bringen Sie eigene Ideen ein und helfen Sie mit, das Angebot der Schule zu verbessern.

Zehn Möglichkeiten

Schulelternbeirat	Herr Opfermann (hartmut@opfermann.name)
Cafeteria	Frau Pleyl-Metzger (Christine-Metzger@gmx.de)
Lesesaal (Aufsicht)	Frau Kühn (Sekretariat) (Kuehn@akg-bensheim.de)
Schulbücherei	Herr Schaffert (alexschaffert@web.de)
Career Nights	Herr Brüns (Bs@akg-bensheim.de)
Jährliches Ehemaligentreffen	Herr Dr. Boysen-Stern (by@akg-bensheim.de)
AKGtuell	Frau Röper (roeper.susanne@gmx.de)
Förderverein des AKG	Herr von Machui (tmachui@t-online.de)
Jahresbericht	Herr Scheffler (dirkschefflerMR@freenet.de)
Pflege des Schulgartens	Frau Dönicke (Doe@akg-bensheim.de)

Kontakt zum AKG

Weitere aktuelle Informationen erhalten Sie auf der Homepage des AKG unter:

www.akg-bensheim.de

Kontaktdaten ehemaliger Abiturienten werden gesammelt unter: www.abilisten.akg-bensheim.de

Eine Übersicht über alle Aktivitäten des vergangenen Schuljahres finden Sie im Jahresbericht, der im Sekretariat erhältlich ist (Tel. 06251/84320).

Um in den Verteiler von „AKGtuell“ aufgenommen zu werden, schicken Sie bitte eine kurze E-Mail an direktion@akg-bensheim.de mit dem Betreff „AKGtuell“.

Artikel, Erfahrungsberichte, Fotos, Ideen etc. senden Sie bitte an Susanne Röper: roeper.susanne@gmx.de

Redaktion: Susanne Röper und Thomas von Machui

